

Spielorte

C. Bechstein Centrum Köln

Opern Passagen – Glockengasse 6, 50667 Köln H: Appellhofplatz

Friedenskirche Köln-Mülheim

Wallstraße 70, 51063 Köln H: Wiener Platz

Trinitatiskirche Köln

Filzengraben 4, 50676 Köln H: Heumarkt



Chorus Musicus Köln
Das Neue Orchester
Christoph Spering



www.bach-koeln.info

BACH 2024

KÖLN, 31. OKTOBER – 3. NOVEMBER

Bach 2024 ist eine Veranstaltung von Musikforum e.V.,

Verein zur Förderung tonkünstlerischer Konzepte

Pfeilstraße 11, 50672 Köln

info@musikforum-koeln.de

www.musikforum-koeln.de

Kooperationspartner für die Konzerte in der Friedenskirche Köln-Mülheim

ist die Evangelische Kirchengemeinde Mülheim am Rhein.

Kooperationspartner für das Konzert mit LUDUS INSTRUMENTALIS

ist das Forum Alte Musik Köln

Künstlerische Leitung: Christoph Spering

Produktion & Redaktion: Roland Steinfeld

Projektleitung: Maria Spering

Öffentlichkeitsarbeit: get2gether

Grafik: Tilman Lothspeich

Gefördert von

Stadt Köln

Musikforum e.V.



Stadt Köln
Kulturamt



EIN BACH-FEST FÜR KÖLN



Liebe Musikfreunde,

zum 300. Mal jährt sich 2024 nicht nur die Uraufführung von Bachs Johannes-Passion, die daher aktuell vielerorts präsentiert wird. 1724 war auch das Jahr, in dem Bach erstmals ein ungeheuer ehrgeiziges Projekt startete, nämlich zu jedem Sonn- und Festtag des Jahres eine Kirchenkantate zu komponieren. Nach meiner Gesamteinspielung dieses sogenannten Choralkantatenjahrgangs und der Vorstellung einer kleinen Auswahl davon im zurückliegenden Romanischen Sommer, möchte ich mich im Programm von BACH24 einem kleinen Zyklus von Kantaten zuwenden, mit dem Bach diesen Jahrgang abschloss, und den er auf Texte der Leipziger Dichterin Christiana Mariana von Ziegler komponierte. Für uns ist es heute zum Glück eine Selbstverständlichkeit, dass Frauen sich künstlerisch betätigen. Zur Zeit Bachs war dies eine Besonderheit, die in der Gesellschaft auf für uns bizarr anmutende Weise kontrovers diskutiert wurde. Allein schon deshalb lohnt es sich, hier einen besonderen Blickwinkel zu öffnen.

2024 ist auch in anderer Hinsicht ein Gedenk- und Jubiläumsjahr. Vor genau 100 Jahren starb Ferruccio Busoni, der die erste Gesamtausgabe von Bachs Klavierwerk betreute. Anton Bruckner feiert seinen 200. Geburtstag, Arnold Schönberg und dessen heute kaum mehr bekannter österreichischer Kollege Franz Schmidt ihren 150. Für mich eine Gelegenheit, ein paar weitere Perspektiven zu öffnen. Johann Sebastian Bach hat als Organist und Komponist mit seinem Schaffen auf seine und nachfolgende Generationen große Wirkungen ausgeübt. Unter diesem Eindruck basiert eine Vielzahl auch viel später entstandener Musik auf barocken, nicht zuletzt Bach'schen kompositorischen Prinzipien und Traditionen. Ich lade Sie ein zu erleben, wie wir in diesem Sinne auch bei den genannten Jubilaren fündig werden.

Ihr

Christoph Spering, Künstlerischer Leiter

DONNERSTAG, 31.10.2024 || 20:00–21:00 UHR || FRIEDENSKIRCHE KÖLN–MÜLHEIM

ORGEL AM ABEND • ANTON BRUCKNER ZUM 200. GEBURTSTAG

Sinfonie d-moll „Nullte“ in einer Transkription für Orgel

Hansjörg Albrecht an der Woehl-Orgel

Bruckners Talent und seine Leidenschaft für die Orgel waren legendär; seine Stelle am Linzer Dom bekam er ohne offizielle Bewerbung, weil die übrigen Kandidaten seinem Spiel nicht gewachsen waren. Dass Bruckner die Orgel als Königin der Instrumente und quasi als ein großes Orchester in einem Gehäuse galt, ist auch seinen Sinfonien anzuhören, die oftmals als ‚von der Orgel her gedacht‘ beschrieben und empfunden werden. Da liegt es nahe, Bruckners Sinfonik auch einmal auf einer Orgel zum Klingen zu bringen, und Hansjörg Albrecht hat mit der Gesamteinspielung seiner eigenen Arrangements der Sinfonien Bruckners Furore gemacht. Freuen wir uns auf eine Kostprobe!

Vor dem Konzert: 19:00 Andacht zum Reformationstag

Einlass zum Konzert 19:45 Uhr. Eintritt frei – Spenden erbeten

FRITAG, 1.11.2024 (ALLERHEILIGEN) || 12:00–16:00 UHR ||

FRIEDENSKIRCHE KÖLN–MÜLHEIM

MUSIKALISCHER NACHMITTAG • BACH UND DREI JUBILARE

Orgelwerke von Anton Bruckner (1824–1896), Arnold Schönberg (1874–1951)

und Franz Schmidt (1874–1939),

Kammermusik für Violine und Cembalo von Johann Sebastian Bach

Martin Schmeding an der Woehl-Orgel

Midori Seiler – Violine

Christian Rieger – Cembalo

Den Aufführungen von Werken der alten Meister haftet oft der Nimbus des Erhabenen an. Doch manchmal genießt man Kunst auch gern in zwangloser Atmosphäre. Die Mülheimer Friedenskirche ist schon allein architektonisch ideal für unmittelbare musikalische Erlebnisse. Mehrere Pausen mit kleinem gastronomischem Angebot ermöglichen, sich mit einem Getränk in der Hand zwischen zahllosen musikalischen Miniaturen umzuhören und auszutauschen. Beobachten wir Martin Schmeding, wie er mit Händen und Füßen selbstarrangierte Stücke von Beethoven und Bruckner spielt, und seien wir gespannt auf Franz Schmidts Toccata oder die Variationen über die Königsfanfaren aus seiner Oper Fredegundis – beides Kompositionen aus dem Jahr 1924! Dazwischen wartet das renommierte Duo Seiler-Rieger mit einem vielfältigen Bach-Programm aus diversen Sonaten, Suiten und einigem mehr auf; hier lernen wir Bachs persönliche Gebrauchsmusik kennen, mit der er selbst und seine Kinder und Schüler sich auf höchstem Niveau vergnügten.

Einlass 11:30 Uhr. Eintritt frei – Spenden erbeten

SAMSTAG, 2.11.2024 || 13:00–14:00 UHR || C. BECHSTEIN CENTRUM KÖLN

PIANO-SHOPPING • BACH–BUSONI

Bach-Transkriptionen von Ferruccio Busoni (1866–1924) u. a.

Hinrich Alpers, Klavier

Ein großer Verdienst Busonis ist die durch ihn betreute erste Gesamtausgabe von Bachs Klavierwerk vor über 100 Jahren. Als Pianist und Arrangeur machte Busoni sich aber auch einen Namen durch seine spektakulären Darbietungen originaler wie auch transkribierter Musik Bachs am Klavier. Er galt als einer der versiertesten Schöpfer von romantisch-virtuososen Bearbeitungen. Dieses Konzert soll einen Eindruck dieser Kunst vermitteln.

Einlass 12:30 Uhr. Eintritt frei – Spenden erbeten

SAMSTAG, 2.11.2024 || 16:00–19:00 UHR || TRINITATISKIRCHE KÖLN

BACH@TRINITATISKIRCHE

KANTATEN AUF TEXTE VON CHRISTIANA MARIANA VON ZIEGLER

Ihr werdet weinen und heulen BWV 103

Es ist ein trotzig und verzagt Ding BWV 176

Wer mich liebet, der wird mein Wort halten BWV 74

Yeree Suh – Sopran | Leandro Marziotte – Altus

Nils Giebelhausen – Tenor | Matthias Winckler – Bass

Chorus Musicus Köln | Das Neue Orchester | Christoph Spering

Moderation: Michael Maul und Bernhard Schrammek

Am Ende seines Choralkantatenjahrgangs von 1724/25, dessen Gesamteinspielung Christoph Spering 2024 abgeschlossen hat, komponierte Bach neun Kantaten auf Texte der Leipziger Dichterin Christiana Mariana von Ziegler. Bach nutzte Zieglers Texte zur Vervollständigung des Jahrgangs, der wahrscheinlich aufgrund des Todes seines ursprünglichen Textdichters abbricht und somit unvollendet blieb. Zurückblickend auf die gesellschaftlichen Verhältnisse der damaligen Zeit, ist es mehr als nur bemerkenswert, dass Bach für seine geistlichen Kompositionen die Texte einer Frau heranzog, wenngleich diese später eine beeindruckende Karriere als Dichterin machte und in Leipzig einen musikalisch literarischen Salon führte, lange vor den Bestrebungen der romantischen künstlerischen Salons, die wir aus dem 19. Jahrhundert in unserem Bewusstsein haben. Der MDR sendet unter dem Titel Maul & Schrammek seit einigen Jahren beliebte Podcasts zu Bach-Kantaten. Und so freuen wir uns besonders, dass wir Michael Maul, den Intendanten des Leipziger Bachfestes, gemeinsam mit Bernhard Schrammek für ein Live-Erlebnis in BACH@TRINITATISKIRCHE gewinnen konnten.

Einlass 15:30 Uhr. Eine Pause mit kleinem gastronomischem Angebot

35 € Mittelschiff (freie Platzwahl in nummerierten Reihen)

25 € Seitenschiffe unter den Emporen (freie Platzwahl)

Junge Menschen bis 25 Jahren erhalten 10 € Ermäßigung auf alle Preise.

Vorverkauf: www.bach-koeln.info

www.theaterkasse-neumarkt.de

tickets@theaterkasse-neumarkt.de 0221–42076000

SONNTAG, 3.11.2024 || 10:00 UHR || FRIEDENSKIRCHE KÖLN–MÜLHEIM

FESTGOTTESDIENST

gestaltet mit Musik von Johann Sebastian Bach

Eintritt frei

SONNTAG, 3.11.2024 || 12:30–13:30 UHR || FRIEDENSKIRCHE KÖLN–MÜLHEIM

ORGEL AM MITTAG

Johann Sebastian Bach – Clavierübung Teil III

Sebastian Heindl an den Woehl-Orgeln der Friedenskirche

Die Bezeichnung ‚Clavier‘ war im frühen 18. Jahrhundert ein Überbegriff für alle Instrumente mit Tastatur. Im Zeitraum von 1731 bis 1741 trug Bach eine umfangreiche Sammlung eigener Werke für Tasteninstrumente zusammen und veröffentlichtete sie – was bei ihm äußerst selten geschah – im Druck, quasi als eine Schaustellung seiner eigenen kompositorischen und instrumentalen Fähigkeiten. Nach zwei Bänden mit ausdrücklich für Cembalo bestimmten Kompositionen folgte im dritten Teil eine dramaturgisch ausgeklügelte Abfolge von Orgelwerken, abwechselnd für eine große und eine kleine Orgel, ein sogenanntes Orgelpositiv (ohne Pedal).

Einlass 12:30 Uhr. Eintritt frei – Spenden erbeten

SONNTAG, 3.11.2024 || 17:00–19:00 UHR || TRINITATISKIRCHE KÖLN

MEISTER UND MEISTERSCHÜLER

Kammermusik von Johann Sebastian Bach und Johann Gottlieb Goldberg

Ludus instrumentalis – Ivgeni Sviridov, Violine und Leitung

Nicht allein im Bereich der Orgelmusik, auch im Spektrum Bachscher Kammermusik sind von jüngeren Ensembles erstaunliche Interpretationswege in den vergangenen Jahren verfolgt worden. Dazu zählt vor allem auch das kompositorische Umfeld Bachs, das von ihm beeinflusst worden ist oder das er selbst rezipiert hat. Dass der Name von Johann Gottlieb Goldberg heute noch bekannt ist, verdankt sich vor allem Johann Sebastian Bachs berühmten Goldberg-Variationen. Deshalb wird dieser späte Meisterschüler Bachs oft auf sein cembalistisches Virtuositum reduziert. Zu Unrecht, betont das Ensemble Ludus Instrumentalis um den Geiger Evgeny Sviridov. Es präsentiert zum Beweis Triosonaten Goldbergs im Wechsel mit Kammerkompositionen Bachs.

Einlass 16:30 Uhr. Eintritt: 20 € / 15 € ermäßigt (freie Platzwahl)

Vorverkauf: www.koelnticket.de 0221–2801

www.bach-koeln.info

m.spering@musik-und-konzept.de